Das Büro der Kreisleitung legte daraufhin fest, daß die Anleitung der Sekretäre der Wohngebietsparteiorganisationen ab sofort vom 2. Sekretär der Kreisleitung übernommen wird. Diese Änderung war schon daher richtig und notwendig, da auch die gewählten Funktionäre der Partei im Wohngebiet grundsätzliche Fragen der Politik der Partei, wie sie oft in den Seminaren zur Anleitung besprochen werden, vom Sekretär der Kreisleitung entgegennehmen sollen. Die Auswirkung dieses Beschlusses zeigt sich jetzt bereits darin, daß sich der Besuch der Anleitungseminare verbessert hat. Die Genossen sagen, daß diese Seminare jetzt eine wirkliche Hilfe für ihre operative Arbeit sind. Genossin Juch, Genossin Dietrich, Genosse Weber, Genosse Schwalbach aus den verschiedenen Wohngebietsparteiorganisationen haben das bereits bestätigt

Kritik gab es auch von den Genossen aus den Betrieben und dem Handel in der Hinsicht, daß die Instrukteure oft wegen mangelnder Fachkenntnis nicht genug in den Grundorganisationen helfen könnten. Das ist wichtig. Die exakte politische Führung bei den großen und komplizierten Aufgaben des zweiten Fünfjahrplanes vermag die Partei nur dann zu gewährleisten, wenn sich die leitenden Funktionäre und die Mitarbeiter des Parteiapparats aufs engste mit den wirtschaftlichen Problemen ihres Gebiets vertraut machen und sich durch hartnäckiges Studium Fach- und Sachkenntnisse aneignen. Natürlich ist das keine Aufgabe, die von heute auf morgen vollendet werden könnte. Aber die Beschlüsse der 3. Parteikonferenz verlangen, energisch damit zu beginnen. Und diesen Anfang haben wir, auch angesichts der Kritik in dieser Hinsicht, gemacht. Die Sekretäre der Kreisleitung führen in letzter Zeit mit den Mitarbeitern des Parteiapparats persönliche Gespräche über deren Ausbildung, das Studium und die Perspektive. Unmittelbares Ziel dieser Aussprachen ist es, festzulegen, ob und auf welchen Gebieten ein Fachstudium aufgenommen wird.

Außerdem gibt es im Büro einen Plan für Seminare mit den verschiedensten Themen, wie Fragen der Atomwissenschaft, des Gesundheitswesens, der Jugendarbeit usw. An den Seminaren nehmen alle Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitung teil. So werden sich nach und nach immer mehr politisch erfahrene Genossen des Parteiapparates auch zu Kennern des Fachs entwickeln.

Die Genossen der Wohngebietsparteiorganisation V/9, der Betriebsparteiorganisation des VEB Taxi, aber auch einer Reihe von anderen Betriebsparteiorganisationen kritisierten die schleppende Arbeitsweise des Sektors Einheitliches Mitgliedsbuch. Ab- und Ummeldungen wurden nicht schnell genug bearbeitet, Grundbücher von Genossen, die in unserem Kreis neu hinzugekommen sind, wurden oft erst nach Jahresfrist hier eingesehen. Die Kreisleitung führte daher ein strafferes System ein. Um eine bessere Übersicht über den zahlenmäßigen Stand der Genossen im Kreis zu erhalten und um den Versand der Grundbücher zu beschleunigen, wurden die Parteileitungen beauftragt, auf besonderen Vordrucken hinzukommende und abgehende Genossen, ungeachtet dessen, ob sie sich selbst im Apparat der Kreisleitung an- oder abgemeldet hatten, der Kreisleitung zu melden. Dadurch erreichten wir eine bessere Übersicht über den tatsächlichen Mitglieder- und Kandidatenstand in den Grundorganisationen unseres Kreises und ein schnelleres Weitergeben der Grundbücher der ausgedienten Genossen an den neuen Kreis. Außerdem haben wir so eine Kontrolle darüber, ob die Grundbücher von neu in unseren Kreis gekommenen Genossen ebenfalls schnellstens bei uns eintreffen.